



Wann muss ein Profi helfen?

Wenn ein Igel am Tag aktiv, desorientiert und apathisch ist. Oder wenn ein Jungtier im späten Herbst noch sehr klein und leicht ist...

... **dann** sichern Sie das Tier in einer Kiste (mind. 30cm hoch) und kontaktieren Sie eine Igelschutzstation oder einen Tierarzt.

Jeder kleine Schritt ist wertvoll! Helfen Sie mit, unsere freundlichen stacheligen Mitbewohner zu retten! Bei Fragen kontaktieren Sie eine Igelstation oder die Tierrettung in Ihrer Nähe.



Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:



Text- und Bildnachweis:

Text und Fotos: C. Fußwinkel (BUND TKS), N. Schnell, Fotos: Alexas
Fotos (Titelseite und Innenseite links)

Das Futterhaus

Beim Bauen eines Futterhauses sollte folgendes beachtet werden:

- Frei schwingende Türen an den Eingängen (10x10 cm), so bleiben die Ratten draußen.
- Ein Gang direkt hinter der Tür verhindert, dass Waschbären hineingreifen können.
- Das Haus muss auf Gehwegplatten stehen, damit es nicht untergraben werden kann.
- Ein Stein sichert das Dach.

Bauanleitung für ein Futterhaus und ein Schlafhaus:

<https://www.stachelnasen-zwickauer-land.de/infothek/bauanleitungen-igelhaeuser/>



Igel in Not



Seit gut 60 Mio. Jahren leben Igel auf unserem Planeten. Wie viele Veränderungen haben sie erlebt und überlebt!

Doch nun steht unser heimischer Braunbrustigel auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere!

Die Bestände brechen europaweit dramatisch ein, und wenn die Entwicklung ungebremsst so weiter geht, könnte der Igel bereits 2050 ausgestorben sein.



Sie haben einen Garten?

- Lassen Sie „**wilde Ecken**“ zu. Hier wird nicht „aufgeräumt“.
- Stellen Sie eine flache **Wasserschale** auf.
- Legen Sie einen **Reisighaufen** oder eine Totholzhecke an, mit einem Eingang in einen Hohlraum. Oder verstecken Sie ein Igelschlafhaus mitten im Gebüsch.
- Fegen Sie **Laub** unter die Sträucher, damit sich dort Insekten entwickeln können.
- Verwenden Sie keine Pestizide und Schlagfallen.



Igelschlafhaus: ein geschützter Rückzugsort für Igel – hier darf in Ruhe geschlafen und überwintert werden.

Was ist passiert?

- Der Igel ist ein Insektenfresser. Seine Nahrung wird durch das Insektensterben immer knapper.
- Die Landschaft wird „aufgeräumt“, der Igel findet kaum noch Verstecke.
- Seine Verteidigung „einrollen und abwarten“ hilft nicht gegen moderne Gefahren wie Mähroboter, Autos und Fadentrimmer.

Wie können wir helfen?

- Naturnahe Lebensräume erhalten und schaffen!
- Setzen Sie sich in Ihrer Gemeinde für die naturnahe Bewirtschaftung von öffentlichen Grünflächen ein.
- Fordern Sie ein Nachtfahrverbot für Mähroboter!

Vernetzen Sie mehrere benachbarte Gärten mit kleinen Durchlässen in den Zäunen (10x10cm), damit die Igel gefahrlos wandern können. Ganz einfach geht das mit einem Stück Rohr.



Zufütterung

- Der Igel leidet massiv unter dem Insektensterben. Immer häufiger sind Igel krank und im Herbst untergewichtig.
- Füttern Sie **Katzen-Dosenfutter** (mit mind. 60% Fleischanteil ohne Sauce und Gelee) oder **Katzen-Trockenfutter**, beides ohne Zucker- und Getreidezusatz.
- Als Zusatz können getrocknete Käferlarven, wie Mehlwürmer, Soldatenkäferlarven, gefüttert werden, aber nur in kleinen Mengen.
- Bieten Sie das Futter in einem Futterhaus an, damit wirklich nur die Igel profitieren und nicht Füchse und co.
- **Achtung! Obst und Milch vertragen Igel nicht!!!**